

Grundwissen 9.1: Verantwortlich handeln – Gewissen, Schuld und Vergebung und Versöhnung

Entscheidungshilfen:

... sind notwendig, wenn Menschen nicht wissen, wie sie handeln sollen:

- **Goldene Regel:** „Alles, was ihr von anderen erwartet, das tut auch ihnen.“ (*Jesus, Mt 7,12*)
- **Kategorischer Imperativ:** „Handle nur nach derjenigen Maxime, durch die du zugleich wollen kannst, dass sie ein allgemeines Gesetz werde.“ (*Immanuel Kant*)

Kategorisch: unbedingt, immer gültig Imperativ: Befehl, Anforderung
Maxime: Prinzip / Richtschnur / Regel

Jeder Mensch sollte sich demnach folgende Fragen stellen: Wenn alle anderen Menschen nach meinen Regeln leben müssten, würden alle Menschen zufrieden sein? Würde jemand benachteiligt? Diese persönlichen Regeln (Maximen) müssen von ihm so gut durchdacht sein, dass aus ihnen sogar ein Gesetz für alle Menschen gemacht werden könnte.

- **Grundwerte** sind allgemeine Ideen, die von vielen Menschen als wertvoll erachtet werden (Freiheit, Gerechtigkeit, ...).
- **10 Gebote (Dekalog):** Aus Grundwerten lassen sich Regeln ableiten, z.B.:
Ehrlichkeit → Du sollst nicht falsch gegen deinen Nächsten aussagen.
Respekt → Du sollst Vater und Mutter ehren.

→ **Gemeinsamkeit** aller Entscheidungshilfen:

Alle genannten Kriterien ermöglichen ein **gutes Miteinander** und geben **Orientierung für das eigene Handeln**.

Das Gewissen:

- Das Gewissen ist nach der Überzeugung der Christen eine **innere Verbindung des Menschen mit Gott**.
- Dem II. Vatikanischen Konzil nach müsse der Mensch seinem Gewissen unbedingt gehorchen.
- Beispiel: Die Mitglieder der **Weißer Rose** sind **Vorbilder**, da sie auf ihr eigenes Gewissen hörten, Flugblätter gegen den NS verteilten und ihren Tod in Kauf nahmen.

Schuldgeschichten in der Bibel:

- **Kain und Abel** (Gen 4,1-16): Kain erschlägt seinen Bruder. Kernaussage: Man muss die Konsequenzen für seine Schuld tragen (→ Kain muss sein Land verlassen).
- **Verleugnung Jesu durch Petrus** (Lk 22,54-62): Er verleugnet Jesus dreimal und weint daraufhin bitterlich. Kernaussage: Stehe zu dem, was du sagst / tust!

Beispiele für Umgang mit Schuld in der Bibel:

- **Jesus und die Ehebrecherin** (Joh 8,1-11): Jesus rettet die Ehebrecherin vor der Steinigung. Niemand ist ohne Schuld und jeder hat eine zweite Chance verdient, sofern er seine Schuld bereut.
- **Der barmherzige Vater** (Lk 15, 11-32): So wie der Vater dem Sohn verzeiht, sein Erbe durchgebracht zu haben, so verzeiht auch Gott dem Sünder bei der Beichte.

Sünde:

Dabei handelt es sich um eine **religiöse Form der Schuld**. Ein gläubiger Mensch weiß, wie er sich nach dem Willen Gottes verhalten müsste, doch handelt absichtlich anders. In diesem Moment kehrt er sich also bewusst von Gott ab. → kurz: **bewusste Abkehr von Gott**

→ Unterscheidung zwischen **sieben „Todsünden“**, also Verhaltensweisen, die als moralisch verwerflich zu bewerten sind: **Neid, Völlerei, Habgier, Wollust, Hochmut, Trägheit und Zorn**

Umgang mit Schuld:

- **Reue** (Schuld einsehen)
- **Bekennen** (Schuld zugeben und offen aussprechen)
- **Entschuldigung, Wiedergutmachung, Vergebung und Versöhnung**
- statt Schuldverdrängung und Schuldübertragung

Sakrament der Versöhnung (Beichte) und Bußgottesdienst:

Ein Bußgottesdienst ist wie die Beichte eine Gelegenheit zur Gewissensforschung, doch erfolgt im Unterschied zur Beichte **keine Lossprechung** von den Sünden.

Grundwissen 9.2: Warum es uns gibt – Antworten des Schöpfungsglaubens

Die biblische Schöpfung ...

- ... findest du in **Genesis** 1,1-2,4a.
- ... beinhaltet **keine naturwissenschaftliche Erklärung** der Evolution.
- ... hat als zentrale Aussage, dass Gott der **Schöpfer** ist.
- ... ist ein **Loblied** auf den Schöpfer.

Hintergrund:

Die Schöpfungserzählungen wurden in einer Zeit aufgeschrieben, in der die Israeliten aus ihrer Heimat verdrängt und verschleppt wurden. Im Babylonischen Exil sahen sie die prächtigen Tempel und Götterbilder der Babylonier und begannen an ihrem Gott Jahwe zu zweifeln, da ihr eigener Tempel zerstört worden war. Fromme Priester aus Israel verfassten eine neue Fassung der Schöpfungserzählungen mit einem mächtigen Schöpfergott, um das unterdrückte Volk wieder neu vom Glauben an Jahwe zu begeistern.

Der Mensch ...

- ... taucht als letzter Teil der Schöpfung auf.
- ... ist geschaffen nach Gottes **Ebenbild**.
- ... ist die **Krone der Schöpfung**.
- ... hat von Gott die Schöpfung mit den Worten „...unterwerft sie euch!“ übernommen.
- ... soll daher **verantwortungsvoll** mit der gesamten Schöpfung umgehen.

Die Naturwissenschaft ...

... erklärt sich die Entstehung des Universums und der Lebewesen mithilfe ...

- ... der **Urknalltheorie**. → Das ganze Universum sei aus einem einzigen „Uratom“ entstanden, welches sich schlagartig ausgedehnt habe. (Georges Lemaître)
- ... der **Evolutionstheorie**. → Die einzelnen Arten entwickeln sich dadurch weiter, indem immer diejenigen Exemplare einer Art überleben, die in der Lage sind, sich am besten an ihre Umgebung anzupassen. (Charles Darwin)

... möchte eine **naturwissenschaftliche Erklärung** geben.

... **kann aber nicht** die Frage **beantworten: Wie** kam der **Urknall** zustande?

Extreme Positionen

a) Kreationismus - Kreationisten ...

- ignorieren die Erkenntnisse moderner Wissenschaften.
- verstehen die Bibel wortwörtlich und sind der Ansicht, die Erde sei wie in der Bibel erzählt in sieben Tagen erschaffen worden.

b) Sozialdarwinismus – Dieser Theorie nach befinden sich die Menschen untereinander in einem Konkurrenzkampf. Dabei setzen sich diejenigen durch, die sich am besten an die sozialen Herausforderungen in einer Gesellschaft anpassen können. Demnach überleben nur die Besten, Erfolgreichsten und Stärksten, z.B. aufgrund ihres besonderen Fleißes oder ihres Fortschrittsdenkens.

Grundwissen 9.3: Jesus Christus – Der Erstgeborene von den Toten

Phasen des Trauerns:

- Schockphase: Leugnung des Todes bei Todesnachricht
- Kontrollierte Phase: Kontrolle der Gefühle
- Phase der Regression (= des Rückschrittes): Rückzug des Trauernden, Erkenntnis des Verlustes, Zeigen von Gefühlen
- Phase der Anpassung: Sich Loslösen vom Verstorbenen, dennoch Erinnerungen an ihn, Akzeptanz des Todes, Rückkehr ins „normale“ Leben

Fünf Sterbephasen (nach Elisabeth Kübler-Ross):

- (1) Nicht wahrhaben wollen und Isolierung
- (2) Zorn
- (3) Verhandeln
- (4) Depression
- (5) Zustimmung

Die Hospizbewegung:

- Hauptziel: den Sterbenden und Angehörigen ein würdevolles Leben bzw. Sterben und Trauerbegleitung zu ermöglichen
- Team bestehend aus Ärzten, Pflegepersonal, Seelsorgern und ehrenamtlichen Helfern
- Medizinische, psychische, soziale und spirituelle Betreuung unheilbar Erkrankter in ihrer letzten Lebensphase

Die Passionsgeschichte:

... sind die Berichte der Evangelien vom Leiden (= Passion) und Sterben Jesu. Ihre gemeinsame, zentrale Botschaft ist: Jesus ist von den Toten auferstanden.

Symbole in der Karfreitags- und Osterliturgie:

- Kreuz → als Zeichen für Jesu Tod und Auferstehung (mit dem Kreuzestod war sein Leben nicht zu Ende)
- Osterkerze → ihr Licht als Zeichen für den Sieg des Lebens über den Tod

Jenseitsvorstellungen in den Weltreligionen

	Christentum	Islam	Judentum	Hinduismus	Buddhismus
Vorstellung vom Jenseits	<p>Auferstehung (Gott nimmt uns mit Leib und Seele zu sich.)</p> <p>Hölle = Gottferne</p> <p>Himmel = Gottesnähe</p> <p>→ keine Orte!</p>	<p>keine Wiedergeburt; Seelen erhalten neue Körper</p> <p>→ entsprechend der Lebensweise kommt Seele ins Paradies oder in Hölle</p>	<p>Leben in einer Gemeinschaft mit Gott;</p> <p>Tote „schlafen“, bis der Messias kommt</p>	<p>Wiedergeburt (= Reinkarnation) der unsterblichen Seele als ...</p> <p>- ... Tier</p> <p>- ... Pflanze</p> <p>- ... Mensch.</p> <p>→ je nach Karma</p> <p>Ziel: Aufgehen in Brahman</p>	<p>Wiedergeburt → je nach Karma;</p> <p>Ziel: Erlöschen im Nirwana</p>

Grundwissen 9.4: Kirche in der Zeit – Licht und Schatten

Schatten- und Lichtseiten sowie wichtige Gestalten der Kirchengeschichte:

Schattenseiten	Lichtseiten (→ wichtige Gestalten der Kirchengeschichte, die den Schattenseiten etwas entgegensetzen hatten)
Kreuzzüge (1100 – 1300)	Franz von Assisi: Botschafter des Friedens
Missionierung Lateinamerikas (1500 – 1600)	Bartolomé de Las Casas
Die Hexenverfolgung (1450 – 1750)	Friedrich Spee
Die Kirche in der NS-Zeit (1933 – 1945)	<ul style="list-style-type: none"> - Alfred Delp (engagierte sich für eine bessere Gesellschaft nach der NS-Zeit) <u>und</u> - Dietrich Bonhoeffer (half Juden bei der Flucht)

Caritas ...

... bedeutet „**Nächstenliebe**“ und gehört dem Vorbild Jesu nach zu den zentralen Pflichten eines Christen. Biblisch begründet ist sie z.B. im **Gleichnis vom barmherzigen Samariter** (Lk 10, 25-37).

Dem Beispiel Jesu folgte **Vinzenz von Paul**: Er sah die große Not der Menschen in Frankreich seiner Zeit und gründete den **Orden der Vinzentinerinnen**.

- ➔ Tätigkeiten des Ordens: Versorgung von Armen, Kranken, Waisenkindern und Jugendlichen mit Problemen

Näheres zur Zeit des Nationalsozialismus (1933 bis 1945)

Im Jahr 1933 handeln die Nationalsozialisten nach ihrer Machtübernahme mit der Kirche einen Vertrag aus, das sogenannte **Reichskonkordat**.

Zwar gewährte die NS-Regierung der Kirche darin noch ...

... die freie Ausübung der katholischen Religion sowie ...

... die Erteilung des Religionsunterrichts,

doch

... mussten Bischöfe dem Deutschen Reich gegenüber die Treue schwören,

... und im Religionsunterricht neben christlichen ebenso vaterländische Werte gepflegt werden.

Papst Pius XI. äußerte sich kritisch zum Rassenkult und zu Hitler (Dokument: „**Mit brennender Sorge**“)

- ➔ Reaktion der Nationalsozialisten: Auflösung katholischer Jugendorganisationen und Verbot katholischer Pressearbeit
- ➔ schwindender Einfluss der Kirche auf die Politik

Grundwissen 9.5: Sinn und Sehnsucht – Orientierung in der Vielfalt religiöser und weltanschaulicher Angebote

Fragwürdige Sinnangebote:

(1) Sekten:

Der Begriff Sekte (lat. secta = „**Richtung/ Richtlinie**“)

- bezeichnet eine **kleinere, religiöse Gemeinschaft** oder Gruppierung, **die sich**
- aufgrund abweichender Glaubensvorstellungen
- **von einer Religionsgemeinschaft**
- **abgespalten hat**, z. B. „Zeugen Jehovas“.

→ Das heißt, eine Sekte hat zwar den bisherigen Glauben als Grundlage, doch werden neue Inhalte mit eingebracht.

Achtung vor dem Prinzip der **Passung!**

= eine **Methode der Manipulation**, mithilfe derer es Sekten und Psychogruppen gelingt, neue **Mitglieder anzuwerben**.

Meist schließen sich Menschen solchen Gruppen in **Krisenzeiten** an, in der sie **auf der Suche nach dem Sinn des Lebens** sind und Orientierung brauchen.

Beispiele:

- nach dem Ende einer Beziehung
- in der Trauerphase nach dem Tod eines geliebten Menschen
- nach dem Verlust des Arbeitsplatzes

Das **Angebot der Sekte** erweckt den **Eindruck, als passe es genau zur gegenwärtigen Lebenssituation** und als finde man dank der neuen Gemeinschaft wieder Glück und den Sinn des Lebens für sich.

(2) Esoterik:

Darunter fallen Angebote wie **Gläserücken, Pendeln, Kartenlegen oder Hellsehen**. Eine weitere, gebräuchliche Sammelbezeichnung dafür ist **Okkultismus**.

Auch wenn esoterische Praktiken harmlos wirken, so bringen sie eine gewisse **Gefahr** mit sich.

→ Grund: Sie versuchen Menschen für sich zu gewinnen, indem sie ihnen **verborgenes, geheimes Wissen offenlegen** und schnelle **Antworten auf wichtige Lebensfragen** geben. Achtung: In der Regel sind diese Angebote mit **Kosten** verbunden!

Christliche Angebote der Sinnorientierung:

- Jugendgottesdienste
- Jugendgruppen, z.B. Katholische Landjugend
- Beratungsstellen für verschiedenste Lebenslagen, z.B. Ehe-, Familien- und Lebensberatung; Kinder- und Jugendhilfe